KANTON solothurn

Weiterbildung Wildschadenschätzer

Allgemeine Grundlagen

- Gesetze, Weisung
- Keine Wildschadenentschädigung
- Meldung eines Wildschadens
- Zeitpunkt & Häufigkeit der Schätzung
- Wer schätzt und was wird entschädigt?
- Behebung Wildschaden
- Selbstbehalt, Eigenleistung JV / Alternativen zur Entschädigung
- Entfall der Entschädigungspflicht
- Zaunbau

Pause

Vorgehen Wildschadenschätzung

- Was muss mit ins Feld?
- Graslandschäden
- Getreideschäden
- Verhalten bei der Wildschadenschätzung

Gesetze Bund und Kanton

JSG und JSV (Bund)	Art. 12 und 13; (JSG) Art. 9, 9bis, 10 und 10$^{bis\ –\ quater}$; (JSV)
JaG und JaV (Kanton)	§§ 21 – 27 Jagdgesetz (JaG) §§ 46 – 54 Jagdverordnung (JaV)

Es besteht grundsätzlich eine «Entschädigungspflicht»

Der Bund verpflichtet per Gesetz (JSG) zur Entschädigung von Wildschäden an *Wald*, *landwirtschaftlichen Kulturen* sowie *Nutztieren*

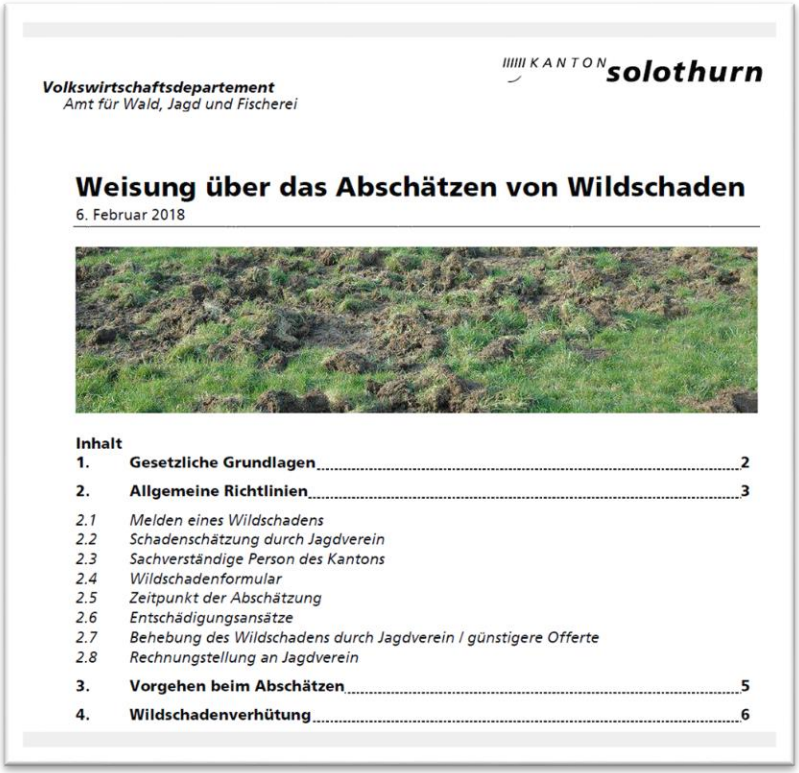
Der Kanton entschädigt grundsätzlich den Schaden an Wald und landwirtschaftlichen Kulturen, welcher in den Jagdverein (JV) durch jagdbare Wildtiere nachweisbar angerichtet wurde

Weisung des Kantons als Arbeitswerkzeug

Weisung über das Abschätzen von Wildschäden
→ Arbeitswerkzeug der Wildschadenschätzer

Weisung erläutert verständlich:

- Gesetzliche Grundlagen
- Allgemeine Richtlinien
- Vorgehen beim Abschätzen
- …



Volkswirtschaftsdepartement
Amt für Wald, Jagd und Fischerei

KANTON solothurn

Weisung über das Abschätzen von Wildschaden

6. Februar 2018

Inhalt

1. Gesetzliche Grundlagen 2
2. Allgemeine Richtlinien 3
2.1 Melden eines Wildschadens
2.2 Schadenschätzung durch Jagdverein
2.3 Sachverständige Person des Kantons
2.4 Wildschadenformular
2.5 Zeitpunkt der Abschätzung
2.6 Entschädigungsansätze
2.7 Behebung des Wildschadens durch Jagdverein / günstigere Offerte
2.8 Rechnungstellung an Jagdverein
3. Vorgehen beim Abschätzen 5
4. Wildschadenverhütung 6

WebLink: https://so.ch/fileadmin/internet/vwd/vwd-awjf-jagd/pdf/Weisung_Absch%C3%A4tzung_2018.pdf

Keine Wildschadenschätzung

- Wildschäden in der **Vegetationsruhezeit** bei Wiesen und Weiden
  November bis Februar (Entstandene Schäden werden erst mit der Schätzung nach der Vegetationsruhezeit aufgenommen).

- **Bagatellschäden**
  - Schäden bis zu **CHF 200** werden nicht entschädigt (Bagatellgrenze)
  - Die Bagatellgrenze gilt für den **gesamten Wildschaden eines Betriebes am Tag der Abschätzung** – unabhängig von der Anzahl der Flächen oder Kulturen!

- Bei **Entfallen der Entschädigungspflicht**, gem. 25 Abs. 3 JaG, z.B. wenn
  - die Kulturen vor der Abschätzung geerntet wurden oder der Wildschaden vor der Abschätzung behoben wurde
  - der oder die Geschädigte die ihm oder ihr zumutbaren Verhütungsmassnahmen unterlassen (s. Folie 15)
  - Selbsthilfemassnahmen zugelassen/bewilligt sind (Schonzeiten beachten)

Meldung eines Wildschadens

Meldeweg: Geschädigte Person → JV → sachverständige Person

- **Erste Anlaufstelle** für Geschädigte ist immer der **JV**
- **Schadensmeldung** durch Geschädigten hat **sofort** nach Feststellung zu erfolgen
- **JV leitet notwendige jagdliche Massnahmen** ein, um weitere Schäden zu verhindern
- **Geschädigter schätzt Schadensumme** und teilt diese dem JV mit Bsp: über **CHF 200**, sicher **über CHF 600 (NACHFRAGEN!)**
- JV zieht unter **bestimmten Voraussetzungen** (siehe Folie 7) **sachverständige Person** hinzu

Schätzung eines Wildschadens – JV / Sachverständige

Wildschadenschätzer der JV…

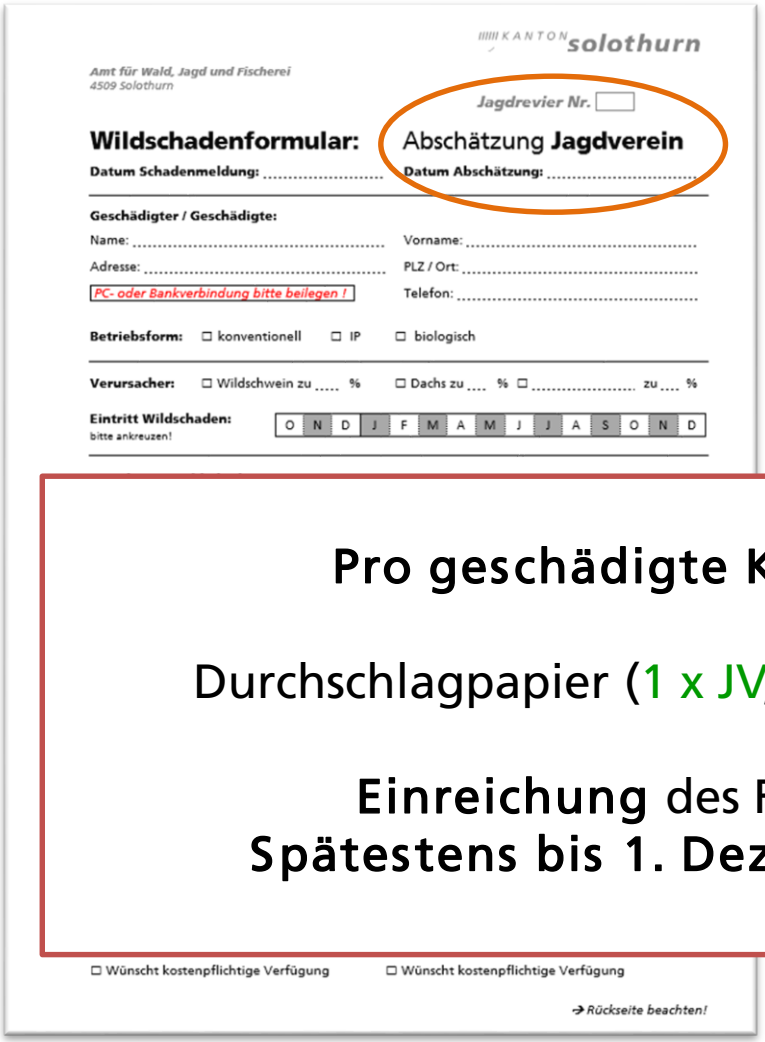
… führen alle Schätzungen eigenständig durch

…ziehen Sachverständige (erst) hinzu, wenn…

1. der Schaden mehr als Fr. 600.00 beträgt;
2. der Jagdverein den Schaden selber beheben will;
3. die Geschädigten und die Vertretung des Jagdvereins sich nicht einigen können;
4. anstelle der Wildschadenentschädigung Verhütungsmassnahmen entschädigt werden;
5. Beiträge für den ökologischen Ausgleich verlustig gehen;
6. aufgrund des Wildschadens Futter zugekauft oder die Fruchtfolge umgestellt werden muss.
7. ein pauschaler Flächenbeitrag für Wiesen in Betracht gezogen wird

Keine Ferndiagnosen!
Der Schaden muss im Feld begutachtet und geschätzt werden!

Schätzung eines Wildschadens – Formular JV / Formular Sachverständige



KANTON solothurn

Amt für Wald, Jagd und Fischerei
4509 Solothurn

Jagdrevier Nr. ☐

Wildschadenformular: Abschätzung **Jagdverein**

Datum Schadenmeldung: ..... **Datum Abschätzung:** .....

Geschädigter / Geschädigte:

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: ..... PLZ / Ort: .....

PC- oder Bankverbindung bitte beilegen ! Telefon: .....

Betriebsform: ☐ konventionell ☐ IP ☐ biologisch

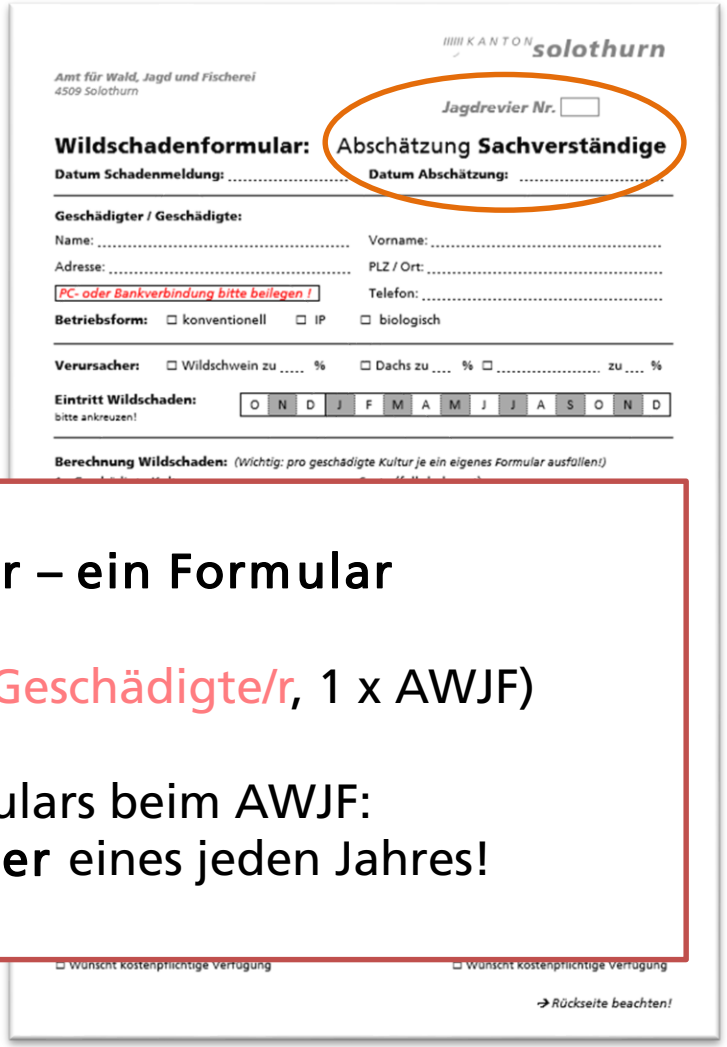
Verursacher: ☐ Wildschwein zu .... % ☐ Dachs zu .... % ☐ ..... zu .... %

Eintritt Wildschaden: bitte ankreuzen!

O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

☐ Wünscht kostenpflichtige Verfügung ☐ Wünscht kostenpflichtige Verfügung

→ Rückseite beachten!



KANTON solothurn

Amt für Wald, Jagd und Fischerei
4509 Solothurn

Jagdrevier Nr. ☐

Wildschadenformular: Abschätzung **Sachverständige**

Datum Schadenmeldung: ..... **Datum Abschätzung:** .....

Geschädigter / Geschädigte:

Name: ..... Vorname: .....

Adresse: ..... PLZ / Ort: .....

PC- oder Bankverbindung bitte beilegen ! Telefon: .....

Betriebsform: ☐ konventionell ☐ IP ☐ biologisch

Verursacher: ☐ Wildschwein zu .... % ☐ Dachs zu .... % ☐ ..... zu .... %

Eintritt Wildschaden: bitte ankreuzen!

O	N	D	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Berechnung Wildschaden: *(Wichtig: pro geschädigte Kultur je ein eigenes Formular ausfüllen!)*

☐ Wünscht kostenpflichtige Verfügung ☐ Wünscht kostenpflichtige Verfügung

→ Rückseite beachten!

Pro geschädigte Kultur – ein Formular

Durchschlagpapier (1 x JV, 1 x Geschädigte/r, 1 x AWJF)

Einreichung des Formulars beim AWJF:
Spätestens bis 1. Dezember eines jeden Jahres!

Schätzung eines Wildschadens – Zeitpunkt und Häufigkeit

- **Schätzung des gemeldeten Schadens möglichst rasch**
- **Geschädigter muss Schaden min. 4 Tage** vor dem gewünschten Abschätztermin melden
- Bei Hinzuziehen einer **sachverständigen Person** ist diese **durch den JV** zu benachrichtigen und ein Termin zu vereinbaren
- **Bei anstehenden Erntearbeiten muss** Schadenschätzung **spätestens 4 Tage nach Eingang der Schadenmeldung** erfolgen (§ 49 Abs. 1, JaV)
- Grundsätzlich wird **nur einmal vor der Ernte** abgeschätzt

Schätzung eines Wildschadens – Was wird entschädigt?

Entschädigung für:

- **Instandstellung** (Arbeitskraft, Saatgut, Maschinen)
- **Allfälliger Ertragsausfall** (Ernteausfall)

Stundenansatz für Arbeitskraft (Mannstunde)

  – CHF 28 / Stunde (ART-Tarif)

Maschinenkosten

  – je nach Maschine / Stunde (ART-Tarif)

Keine Entschädigung für:

- Indirekte Folgekosten (Verunkrautung, …)
- Folgeschäden an Erntegut (Siloballen)
- Schäden an Maschinen
- Erhöhte Erntekosten (jedoch Wiederherstellung)

ART-Tarif WebLink:
http://link.ira.agroscope.ch/de-CH/publication/44312

Behebung Wildschaden

Wer behebt den Schaden?

- **Landwirt** (Entschädigung Arbeitsleistung inkl. Saatgut)
- **Lohnunternehmer** (Entschädigung der effektiven Kosten gemäss Rechnung werden berücksichtigt, z.B. maschinelle Instandstellung mit Wiesenhobel)
- **Jagdverein**
  JV in Eigenleistung mit 35% Selbstbehalt (JV haben das Recht, Wildschäden selber zu beheben → Schätzung durch sachverständige Person ist Voraussetzung!)

Grundsatz: Günstigste Offerte gilt!

Selbstbehalt und Eigenleistung des JV

Selbstbehalt:

Finanzielle Beteiligung des JV bei Entschädigung von Wildschweinschäden

- bei Wildschweinen generell **35 %** (§ 24 Abs. 2, JaG). Bei Schäden anderer Tierarten kein Selbstbehalt des JV.

Eigenleistung:

JV haben das Recht, Wildschäden selber zu beheben

- oder beim Vorliegen von günstigeren Offerten durch Dritte beheben zu lassen
- Eigenleistung der JV werden vom Kanton entschädigt:
  - bei Wildsauschäden mit 65% (35 % Selbstbehalt)
  - bei anderen Schäden zu 100%

Alternativen zur Entschädigung des Wildschadens

Beiträge an Verhütungsmassnahmen

- Wenn jagdliche Massnahmen kaum möglich (z.B. im Siedlungsraum, Verkehrsträger etc.)
- Verhältnismässigkeit: Kosten für die Verhütungsmassnahme müssen in einem angemessenen Verhältnis zum erwarteten Schaden stehen
- JV ist beitragspflichtig (35%, § 26 Abs 1, JaG)

Pauschaler Flächenbeitrag (§ 25, Abs. 2, JaG)

- Für besonders wildschadengefährdete Wiesen und Weiden (z.B. komplett von Wald umschlossen), in welchen wiederholt Schäden durch Wildschweine verursacht worden sind
- Bewirtschafter können die Fläche nutzen, verzichten aber für die Dauer der Vereinbarung auf weitere Entschädigung

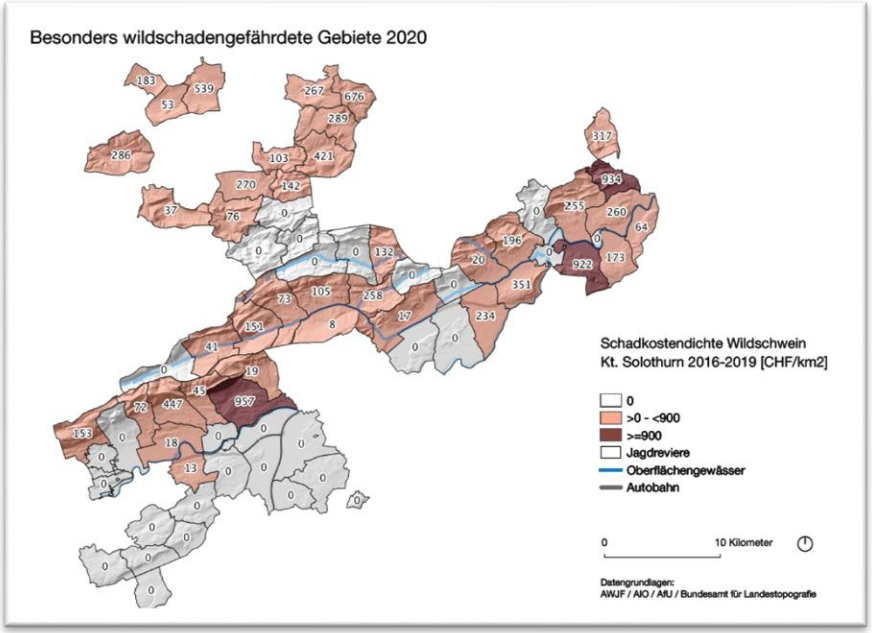
→ Pauschaler Flächenbeitrag **nur mit Bewilligung des AWJF** und mit **vorausgegangener Begutachtung durch Sachverständige. Sachverständige beantragen Bewilligung beim AWJF**

Entschädigungspflicht entfällt

… wenn zumutbare Verhütungsmassnahmen nicht ergriffen wurden
(treffen Grundeigentümer und Bewirtschafter auf eigene Kosten)

Als zumutbar gelten insbesondere:

- **Fachgerechtes und wirksames Einzäunen** (teurer Kulturen - insbesondere von Obst-, Reb- und Gemüsekulturen, Beerenpflanzungen, Baumschulen, Zierpflanzenanlagen und Gärtnereien)
- **Fachgerechter Schutz von Kartoffel-, Mais- und Getreidekulturen in** von der Fachstelle bezeichneten **besonders wildschadengefährdeten Gebieten**, sofern diese **näher als 50 m von einem Waldrand entfernt** stehen.
  Seite 6, Weisung



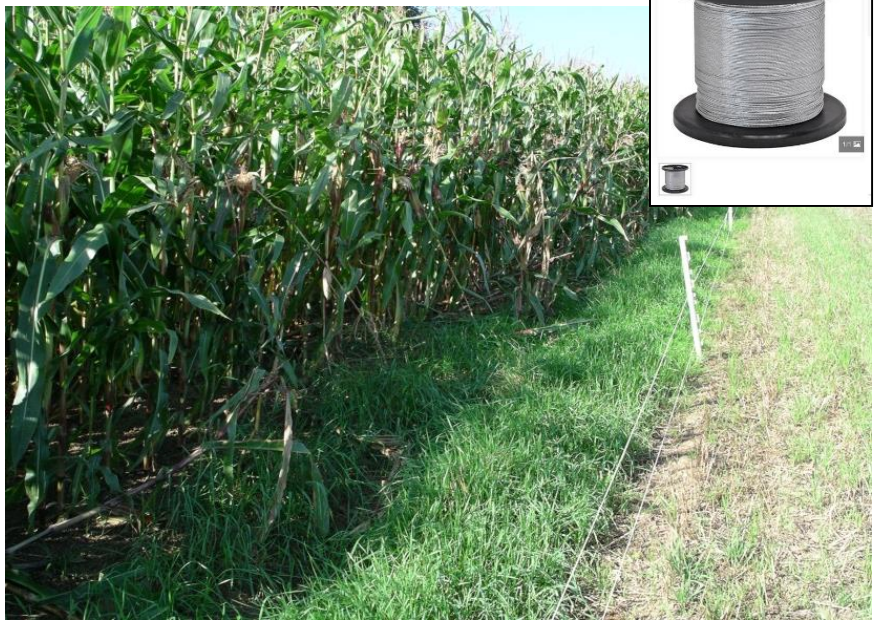
Weblink:
https://so.ch/verwaltung/volkswirtschaftsdepartement/amt-fuer-wald-jagd-und-fischerei/jagd/wildschaeden/

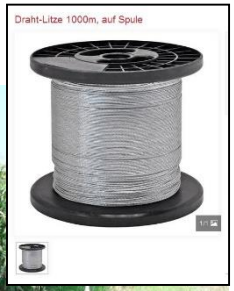
Zaunbau gegen Wildschwein

Fachgerecht und wirksam = hier dürfen keine Wildtiere eindringen
(Mindestanforderung in der Weisung, 4.2 und 4.3)

Drei Litzen: **25cm**, **40cm** und **60cm**

Zwei Litzen: **25cm** und **50cm**





- Unterste Litze: **Stahllitze**
- Oberste Litze/n: > 1 cm breites Band mit rostfreien Leitern
- **Min. 3000 Volt** am Ende des Zauns
- Keine Löcher, Abstand zur Kultur einhalten, sauber ausmähen, ständig eingeschaltet

Zaunbau gegen Dachs

Fachgerecht und wirksam = hier dürfen keine Wildtiere eindringen
(Mindestanforderung in der Weisung, 4.2 und 4.3)

Zwei Litzen: ca. **10 cm** und **ca. 25 cm**

- Unterste Litze: **Stahllitze**
- Oberste Litze/n: > 1 cm breites Band mit rostfreien Leitern
- **Min. 3000 Volt** am Ende des Zauns
- Keine Löcher, Abstand zur Kultur einhalten, sauber ausmähen, ständig eingeschaltet

Zaunbau – Mobile Weidenetze (Flexinetze)

Mobile Weidenetze (Flexinetz) sind
zum Schutz von landwirtschaftlichen Kulturen inkl. Wiese und Weide **verboten**!

Foto: Kurt Zumbrunn

JaV § 44

§ 44 Mobile Weidenetze

[1] Mobile Weidenetze dürfen nur installiert werden, wenn Nutztiere die eingezäunten Flächen auch beweiden. Sie sind spätestens drei Tage nach Beendigung des Weideganges zu entfernen.

[2] Die Jagdvereine können, nach erfolgloser Mahnung des Bewirtschafters oder der Bewirtschafterin, mobile Weidenetze entschädigungslos entfernen, wenn diese näher als 200 Meter an einem Waldrand und länger als vierzehn Tage nach Beendigung des Weideganges aufgestellt sind.

KANTON solothurn

Zaunbau – Mobile Weidenetze (Flexinetze)

Mobile Weidenetze (Flexinetz) sind
zum Schutz von landwirtschaftlichen Kulturen inkl. Wiese und Weide **verboten**!

Fotos: Viktor Stampfli

KANTON solothurn

Häufige Fehler vermeiden!

- Wildschadenformular mit Summe unter **CHF 200** wird eingereicht
- **Fehlerhaftes /mangelhaftes Ausfüllen des Wildschadenformulars**
  - Es werden nicht alle betroffenen Felder ausgefüllt
  - Es werden zusätzliche Felder «erfunden» (JV möchte selber eindecken und zahlt sich selber aus)
  - Es sind nicht alle Unterschriften auf dem Formular
- **Sachverständiger** wird durch JV hinzugezogen **obwohl Schaden unter CHF 600** und keine weiteren Kriterien für das Aufbieten des Sachverständigen vorhanden sind (Sachverständiger muss beim Aufbieten nachfragen!)
- Schätzung per «**Ferndiagnose**»

- **Formulare werden erst nach vielen Monaten eingereicht**
  Spätester Termin: **1. Dezember eines jeden Jahres**

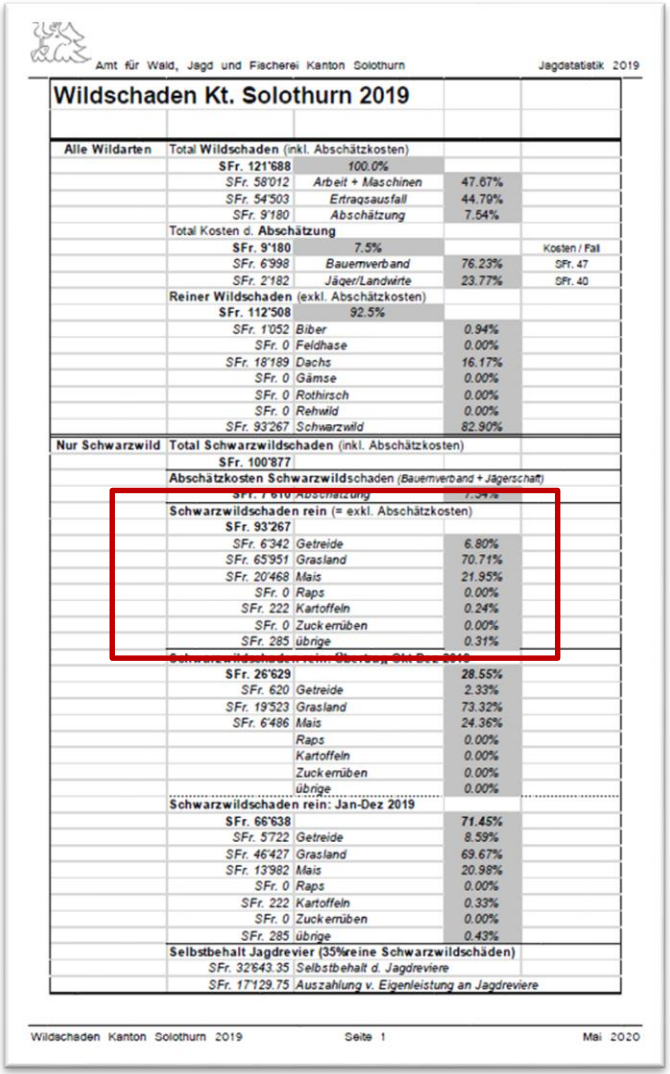
Fragen ?
anschliessend
Pause

Wildschadenfall – Was muss mit ins Feld?

Bei Unsicherheiten

Schäden an Wiese und Weide – Hintergründe

Schäden an **Wiese und Weide** (Grasland) sind die **häufigsten Schäden im Kanton Solothurn**



Amt für Wald, Jagd und Fischerei Kanton Solothurn — Jagdstatistik 2019

Wildschaden Kt. Solothurn 2019

Alle Wildarten	Total **Wildschaden** (inkl. Abschätzkosten)			
	SFr. 121'688	*100.0%*		
	SFr. 58'012	*Arbeit + Maschinen*	*47.67%*	
	SFr. 54'503	*Ertragsausfall*	*44.79%*	
	SFr. 9'180	*Abschätzung*	*7.54%*	
	Total Kosten d. **Abschätzung**			
	SFr. 9'180	*7.5%*		Kosten / Fall
	SFr. 6'998	*Bauernverband*	*76.23%*	SFr. 47
	SFr. 2'182	*Jäger/Landwirte*	*23.77%*	SFr. 40
	Reiner Wildschaden (exkl. Abschätzkosten)			
	SFr. 112'508	*92.5%*		
	SFr. 1'052	*Biber*	*0.94%*	
	SFr. 0	*Feldhase*	*0.00%*	
	SFr. 18'189	*Dachs*	*16.17%*	
	SFr. 0	*Gämse*	*0.00%*	
	SFr. 0	*Rothirsch*	*0.00%*	
	SFr. 0	*Rehwild*	*0.00%*	
	SFr. 93'267	*Schwarzwild*	*82.90%*	
Nur Schwarzwild	**Total Schwarzwildschaden** (inkl. Abschätzkosten)			
	SFr. 100'877			
	Abschätzkosten Schwarzwildschaden *(Bauernverband + Jägerschaft)*			
	SFr. 7'610 *Abschätzung*		*7.54%*	
	Schwarzwildschaden rein (= exkl. Abschätzkosten)			
	SFr. 93'267			
	SFr. 6'342	*Getreide*	*6.80%*	
	SFr. 65'951	*Grasland*	*70.71%*	
	SFr. 20'468	*Mais*	*21.95%*	
	SFr. 0	*Raps*	*0.00%*	
	SFr. 222	*Kartoffeln*	*0.24%*	
	SFr. 0	*Zuckerrüben*	*0.00%*	
	SFr. 285	*übrige*	*0.31%*	
	Schwarzwildschaden rein: Übertrag Okt-Dez 2019			
	SFr. 26'629		**28.55%**	
	SFr. 620	*Getreide*	*2.33%*	
	SFr. 19'523	*Grasland*	*73.32%*	
	SFr. 6'486	*Mais*	*24.36%*	
		Raps	*0.00%*	
		Kartoffeln	*0.00%*	
		Zuckerrüben	*0.00%*	
		übrige	*0.00%*	
	Schwarzwildschaden rein: Jan-Dez 2019			
	SFr. 66'638		**71.45%**	
	SFr. 5'722	*Getreide*	*8.59%*	
	SFr. 46'427	*Grasland*	*69.67%*	
	SFr. 13'982	*Mais*	*20.98%*	
	SFr. 0	*Raps*	*0.00%*	
	SFr. 222	*Kartoffeln*	*0.33%*	
	SFr. 0	*Zuckerrüben*	*0.00%*	
	SFr. 285	*übrige*	*0.43%*	
	Selbstbehalt Jagdrevier (35%reine Schwarzwildschäden)			
	SFr. 32'643.35	*Selbstbehalt d. Jagdreviere*		
	SFr. 17'129.75	*Auszahlung v. Eigenleistung an Jagdreviere*		

Wildschaden Kanton Solothurn 2019 — Seite 1 — Mai 2020

Weblink:
https://so.ch/verwaltung/volkswirtschaftsdepartement/amt-fuer-wald-jagd-und-fischerei/jagd/wildschaeden/

Wiese und Weide – Schätzung bei Eindecken von Hand

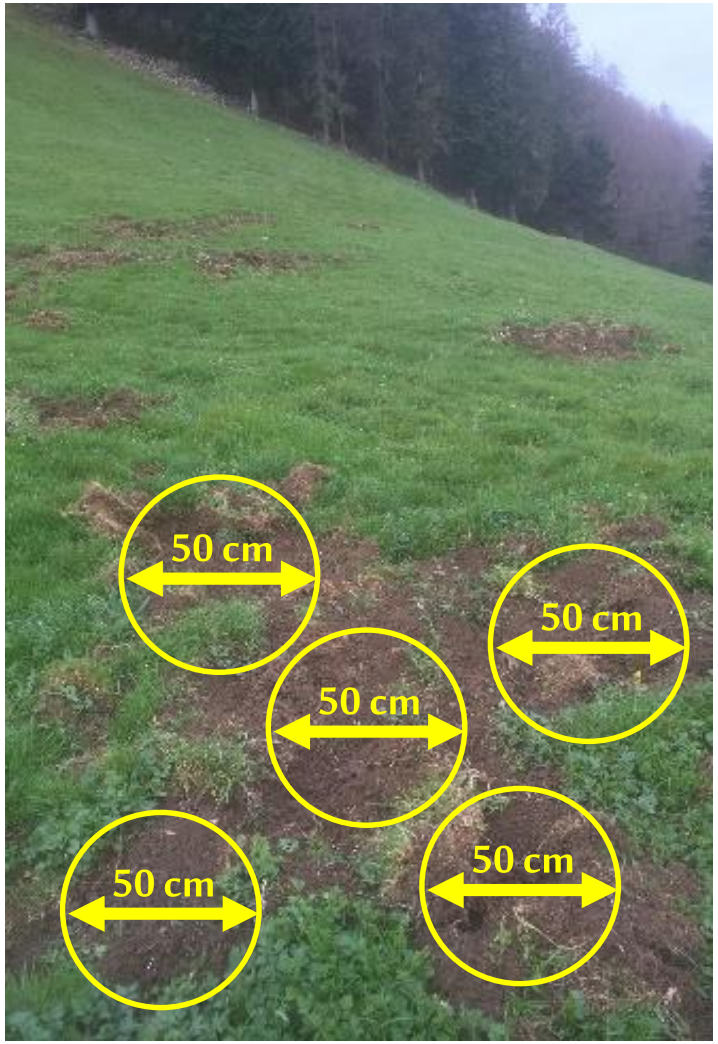
Eindecken von Hand

Die von den Wildschweinen abgestossene noch anwuchsfähige Grasnarbe wird auf die abgedeckte Stelle gelegt und angepresst.

Berechnung der Arbeitsleistung nach Aufwand

- Löcher werden einzeln gezählt
- 50 cm Durchmesser = ein Loch
- 28 Löcher pro Stunde sind möglich (entspricht ca. 2 Min./Loch)

Erinnerung:
CHF 28 / «MannStunde» gem. ART Tarif



Wiese und Weide – Schätzung bei Eindecken von Hand

Eindecken von Hand

Die von den Wildschweinen abgestossene noch anwuchsfähige Grasnarbe wird auf die abgedeckte Stelle gelegt und angepresst.

Berechnung der Arbeitsleistung nach Aufwand

- Löcher werden einzeln gezählt
- 50 cm Durchmesser = ein Loch
- 28 Löcher pro Stunden sind möglich

  (entspricht ca. 2 min/Loch)

Erinnerung:

28 CHF / «MannStunde» gem. ART Tarif

Wiese und Weide – Schätzung bei Eindecken von Hand

Ggf. Neuansaat von Hand

Die alte Grasnarbe ist nicht mehr in anwuchsfähigem Zustand (Humus von der Scholle ausgewaschen und/oder Pflanzgut verdorrt oder erfroren). Die entblösste Stelle wird gelockert und die alte, nicht mehr anwuchsfähige Grasnarbe eingearbeitet. Von Hand wird eine Neuansaat gemacht.

Ggf. Mix aus Eindecken & Neuansaat

Wiese und Weide – Schätzung bei maschineller Instandstellung

Maschinelle Instandstellung

Grössere geschädigte Flächen werden maschinell instand gestellt und maschinell neu angesät. Schätzungen nach Fläche (Are).

Maisschaden – Hintergründe

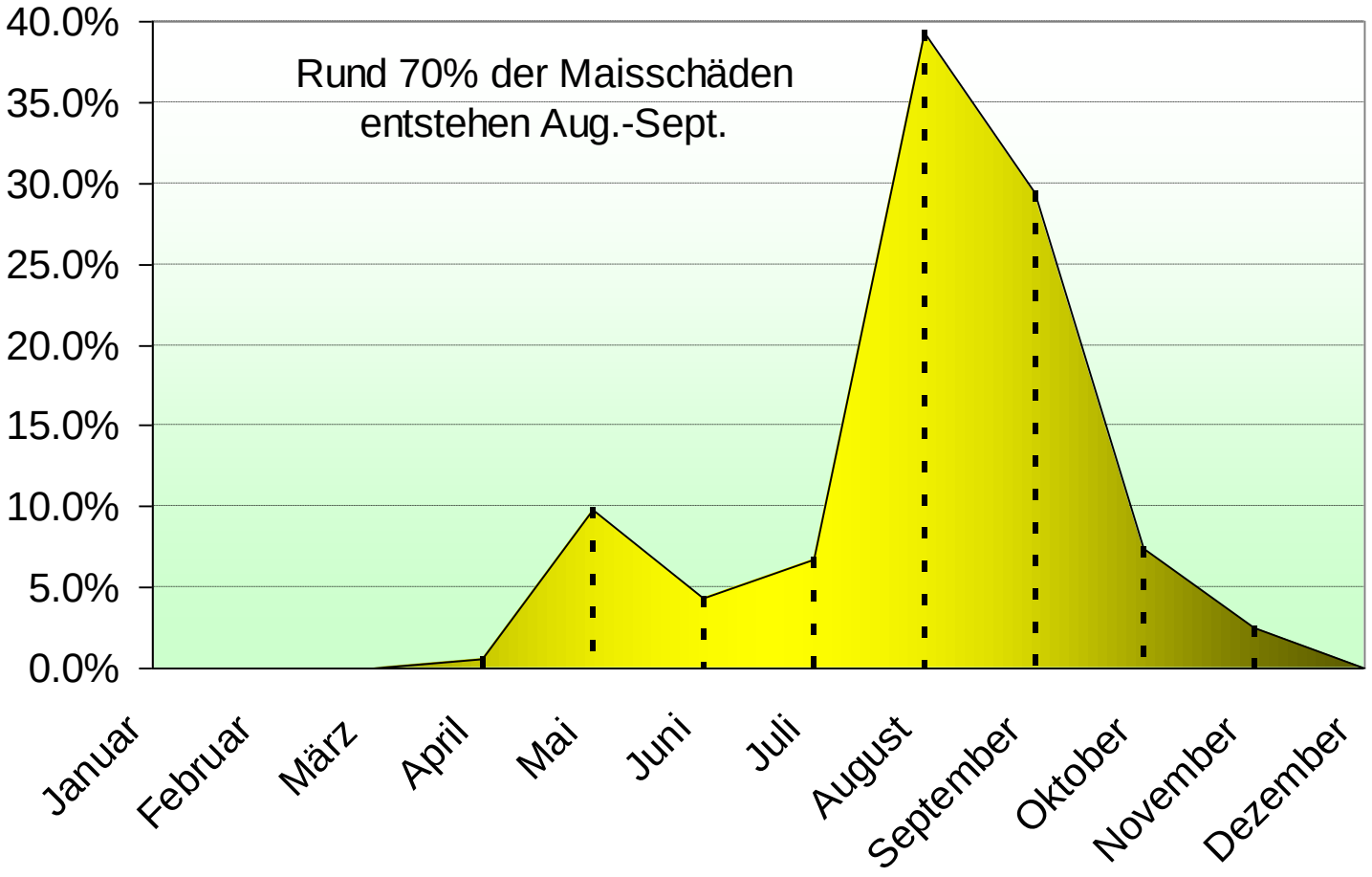
Schäden am Mais liegen im Kanton Solothurn schwankend zwischen ca. 4% und 25 % (seit 2016)

Maisschäden treten v.a. aus zwei Gründen auf:

1. Schäden am frisch gesäten Mais (Frühjahr)

2. Schäden im milch-, teigreifen Mais (Sommer/Herbst)

Maisschaden – Zeitliches Auftreten



Maisschaden – Schadensbild Saatmais

Saatmais wird bei uns v.a. durch **Wildsau und Krähen** geschädigt

Wildsauschaden an Maissaat:
Reihenweises **Durchwühlen**

Krähenschaden an Maissaat:
Reihenweises **Ausrupfen**

Maisschaden – Schadensbild Mais in Teigreife und Milchreife (Aug. – Sept.)

Milchreifer / Teigreifer Mais (August bis Septemer) wird bei uns v.a. durch Sauen und Dachse geschädigt.

Wildsauschaden:
Umdrücken ganzer **„Kessel“**

Dachsschaden:
Umdrücken von **einzelnen Stengeln**

Maisschaden – Schadensbild Spuren Wildsau in Teigreife

Das Unterscheiden von Sau- und Dachsschäden ist oft schwierig! Insbesondere bei hartem Boden und wenn bloss Einzelsauen aktiv waren! Spuren können helfen!

Trittsiegel

Losung

Losung

Borsten

Schadensbild

Malpfosten

Maisschaden – Schadensbild Spuren Dachs in Teigreife

Das Unterscheiden von Sau- und Dachsschäden ist oft schwierig! Spuren können helfen!

Trittsiegel (Grabkrallen)

Losung (Dachslatrine)

Dachspass

Schadensbild

Maisschaden – Schadensbild Spuren Dachs und Wildsau

Nicht sicher unterscheidbar: Dachs- und Wildsauschäden anhand von Frassbild am Maiskolben und anhand der Knickhöhe der Maisstengel

Frassbild an Maiskolben

Knickhöhe der Stengel

Maisschaden – Schätzung bei «Nestern»

- **Begehen** der geschädigten Maisparzelle
- **Abschreiten sämtlicher Schadstellen** (Meter)
- **Aufsummieren** zu Gesamtschadenfläche (Aren)

Bei **Silomais** kann eine **Nachschätzung nach der Ernte** vorgenommen werden. **Wichtig:** Der **Schaden** muss auch hier **vor der Ernte gemeldet und durch** die entsprechende **Schätzinstanz gesichtet worden sein!**

Maisschaden – Schätzung bei Streuschäden

- **Begehen** der geschädigten Maisparzelle
- **Schätzen** des **prozentual geschädigten Anteils** der Parzelle (z.B. 10% von 80 Aren = 8 Aren Totalschaden) oder
- **Schätzen des geschädigten Anteils über die Anzahl der geschädigten Stengel oder Stengelreihen**

1 Are Mais hat meist 13 Reihen (Reihenabstand 75 cm)

1 Reihe Mais von 130 m Länge ist eine Are

1 Are Mais hat ca. 800-1‘000 Stengel

Folgeschäden – an Silage im Zusammenhang mit Mais

Folgeschäden an Silage nach Maisanbau (Maisschaden):
Dachse und Wildsauen knicken Stengel häufig nur um und fressen nicht alle Kolben, Kolben bleiben liegen und verweilen im Boden

Verschmutzter Mais gelangt in Silage (Fehlgärung, Schimmelpilz, Futterausfall)

Folgeschäden an Silage sind nicht als Wildschaden verrechenbar Weisung 5.3.3

Vermeiden von Folgeschäden – im Zusammenhang mit Mais

- **Sauberes Ernten** von Mais
- **Zusammenlesen / Zusammenrechen** von Kolben (Problem mit Bruch oder Einzelkörnern, z.B. bei Körnermais)
- **Feld** durch Wild **„putzen lassen“**
  Maisstoppel nach der Ernte 1-2 Wochen dem Wild überlassen, bevor die Parzelle weiter bebaut wird (Putzen durch Krähen, Häher, Tauben, Rehe, Hasen, Sauen ….)

Für den Landwirt besteht im Kanton Solothurn keine Verpflichtung zum Auflesen der Mais-Ernteresten! (Weisung 5.3.4)

Maisschäden – weitere Schadensbilder

Krähenschaden

- Stehende Kolben
- Pickschäden
- Ausgefaserte Lischblätter

Maisschäden – weitere Schadensbilder

Maiszünsler (Insekt)

- geknickte Stengel ob Boden
- „Sägemehl“

Maisschäden – weitere Schadensbilder

Maiskrankheiten, z.B. Beulenbrand (Pilzkrankheit), flächiger Befall

Maisschäden – weitere Schadensbilder

Kümmerwuchs

- Schattenwurf
- Bodenvernässung
- …

Sumpfstelle

Baumschatten

Getreideschaden – Hintergründe

Schäden am Getreide sind im Kanton SO relativ selten (6,8% per 2019)

Getreideschäden treten v.a. aus **zwei Gründen** auf:

1. Schäden als Folgekultur nach Mais (→ Winter)
2. Schäden im milchreifen Getreide (→ Sommer)

Frass von **Maiskolben** in **Wintergetreide** durch **Schwarzwild** (Februar / März)

Stark gefährdet: Wintergetreide nach unsauber geerntetem Mais (Kolben oder Körner), seltener auch nach Kartoffeln

Sauschaden im milchreifen Weizen (Juni)

Stark gefährdet: **Weizen und Hafer**
Weniger gefährdet: Roggen
Kaum gefährdet: Gerste

Getreideschaden – Schätzung im Feld während Milchreife

1. Abschätzen der geschädigten Flächenteile durch **Begehen** (z.B. Ausmessen oder **Abschreiten** von einzelnen Lagern). Als geschädigt gilt alles, was **nicht mehr geerntet** werden kann.
2. Aufsummieren der Teilschadenflächen zur Gesamtfläche, anschaulich als Streifen von 10m Breite (Bsp. 50 x 10 m) darzustellen.
3. Die Entschädigungsansätze richten sich nach dem **Bruggertarif**.

Kein Schaden kann von ausserhalb des Feldes beurteilt werden!

Psychologie, Kompetenz

- **Sachliche Atmosphäre** schaffen!
- **Nie provozieren** und sich **nie provozieren lassen**!
- **Zuerst das Schadenausmass** bestimmen, erst **am Schluss über Geld** sprechen.
- Der Wildschadenschätzer des Reviers hat die Vollmacht des Reviers für die Abschätzung
- Wenn er das **Protokoll unterzeichnet,** gilt dies **abschliessend**
- Wenn **keine Einigung** zustande kommt, **sachverständige Person** beiziehen

Verfügung, Verwaltungsgericht

Verfügung

- Kommt auch dann keine Einigung zustande, kann Geschädigter eine **kostenpflichtige Verfügung** wünschen, in diesem Falle:

  - schätzt der zuständige Sachverständige den Schaden und gibt seine Schätzung dem Amt für Wald, Jagd und Fischerei ab

  - Das Volkswirtschaftsdepartement setzt mit Verfügung die Wildschadenvergütung und die allfällige Beteiligung des JV fest

  - Die Verfügung ist kostenpflichtig (100 – 2’000 Franken)

Verwaltungsgericht

- Wenn eine Partei die Verfügung nicht anerkennt, steht ihr der Weg zum Verwaltungsgericht offen

- Die Beschwerde beim Verwaltungsgericht muss innerhalb von 10 Tagen schriftlich und begründet eingereicht werden

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit – Fragen?